

Inhalt

Vorwort	9
1. Religion als Gegenstand der Religionsphilosophie	11
1.1. Zur Etymologie des Wortes „Religion“	12
1.2. Die Frage nach dem Spezifischen der Religion	16
1.3. Der Begriff des Glaubens	19
1.4. Das Heilige und das Profane	24
1.5. Religion, Mythos, Aberglaube	27
1.6. Vorläufige Definition der Religion	29
2. Religionsphilosophie	30
2.1. Religionsphilosophie als Teilbereich der Metaphysik bzw. der Moralphilosophie?	31
2.2. Religionsphilosophie als religiöse Philosophie?	32
2.3. Religionsphilosophie als Philosophie der Religion	37
2.3.1. Hermeneutische Zielsetzung	38
2.3.2. Geltungsphilosophische Zielsetzung	38
2.3.3. Reduktionistische Zielsetzung	39
2.4. Religionskritik	40
2.5. Definitionsweisen als Ausdruck religionsphilosophischer Zielsetzungen	42
3. Gottesbeweise und ihre Kritik	45
3.1. Der ontologische Gottesbeweis	46
3.2. Der kosmologische Gottesbeweis	54
3.3. Der teleologische oder physikotheologische Gottesbeweis	56
3.4. Kants Kritik der Gottesbeweise	57

4. Theodizee und ihre Kritik	63
4.1. Bayles fideistische Theodizee	65
4.2. Leibnizens metaphysische Theodizee	73
4.3. Kants authentische Theodizee	78
5. Radikale Religionskritik	81
5.1. Ergebnisse der Vernunftkritik an den Gottesbewei- sen und an der Theodizee	81
5.2. Religionskritik in der Antike	86
5.3. Radikale Religionskritik der Aufklärung	89
5.4. Zur Bewertung radikaler Religionskritik	96
6. Der Glaube der praktischen Vernunft	98
6.1. Gott als Idee des Guten in der religiösen Philosophie	99
6.2. Kants Problemstellung: Realisation des höchsten Gutes	100
6.3. Das Dasein Gottes und die Unsterblichkeit der Seele als vermeintliche Garanten des höchsten Gutes	106
6.4. Religion als Moral oder Moral ohne Religion	111
7. Psychologischer und neurologischer Reduktionismus	116
7.1. Humes psychologischer Reduktionismus als naturge- geschichtliche Erklärung positiver Religionssysteme.	118
7.2. Mystik und Realitätsgewissheit	122
7.3. Religion als infantile Kulturflucht	126
7.4. Die mystische Transzendenz als höhere Realität?	128
8. Evolutionärer und geschichtsphilosophischer Reduktionismus	132
8.1. Der evolutionäre Reduktionismus: Religion als Überlebensvorteil	132
8.2. Die Geschichte der Religion als Geschichte der moralischen Erziehung der Menschheit	136
8.3. Die geschichtliche Bedeutsamkeit der Religion für die Erkenntnis	142

9. Sozial-funktionaler Reduktionismus	149
9.1. Religion als symbolisch stabilisiertes Kollektiv- bewusstsein	150
9.2. Religion als Kommunikation im Grenzbereich	161
10. Geltungsphilosophische Aspekte	166
10.1. Der Status religiöser und metaphysischer Begriffe aus der Sicht des Logischen Positivismus	170
10.2. Religion als symbolische Form	177
11. Anthropologische Aspekte	185
11.1. Religion als Sinn für das Unendliche	188
11.2. Religion als Idealisierung der Gattung	192
11.3. Religion als ideatives Bewusstsein	197
11.4. Religion als Ausdruck konstitutiver Heimat- losigkeit	202
11.5. Abschließende Bestimmung eines philosophischen Begriffs der Religion	211
12. Religion und Politik: Das Problem der Politischen Theologie	213
12.1. Politische Theologie und dezisionistischer Rechtsbegriff	214
12.2. Das Projekt Aufklärung und der verfahrens- rationale Rechtsbegriff	219
12.3. Die Dialektik der verfahrensrationalen Demokratie in ihrer Wirklichkeit	222
12.4. Postmoderne Vernunftkritik und die Religion in der Moderne	227
Literatur	231
Personenregister	235